

## Forensikon

Das forensische online-Konsil  
zu Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs und der Kindesmisshandlung

### Abstract

Das "Forensikon" stellt als online-Konsildienst ein neues Kommunikationswerkzeug für Ärzte dar, die eine Beratung zu unklaren Befunden bei möglichem sexuellen Kindesmissbrauch und/oder Kindesmisshandlung wünschen, auf Grund der eingeschränkten Verfügbarkeit rechtsmedizinischer Experten aber nur schwer in den Genuss einer solchen Beratung kommen. Mit dem neuen Werkzeug erhalten Kliniker nun qualitätsgesichert, flächendeckend und zeitnah einen leichten Zugang zur Expertenmeinung, der ihnen bislang nur über das Einschalten einer Behörde möglich war. Mit der Einrichtung des Dienstes wird zum Wohle der Kinder eine neue Versorgungsstruktur errichtet, die einen gerechteren Zugang zur Mangelressource rechtsmedizinischer Kompetenz gewährleistet, wovon vor allem entlegene ländliche Regionen profitieren. Besonderer Wert wurde auf die Anforderungen der klinischen und rechtsmedizinischen Kollegen gelegt, wie z. B. der einfachen und komfortablen Bedienung der Anwendung, einer Vorgangsverwaltung, der „rund um die Uhr“-Verfügbarkeit des Dienstes, das Vorsehen von Rücksprachemöglichkeiten, höchste Datensicherheit bei Transfer und Speicherung sowie ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Zur Umsetzung dieser Ansprüche wurde eine Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen initiiert: Die fachliche Kompetenz wird vom Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) vorgehalten, wo auch das Werkzeug in Zusammenarbeit mit dem Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik und der IT-Choice AG als Portallösung entwickelt wurde. Die Abdeckung der anspruchsvollen Sicherheitskomponente erfolgt mit der Implementierung des Forensikons als Applikation im FlexNet der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN). Mit der Integration im KVN-FlexNet wird eine authentische und verschlüsselte Kommunikation zwischen validierten niedersächsischen Ärzten und Rechtsmedizinern ermöglicht und eine sichere Datenhaltung gewährleistet. Vorteile der Nutzung des Forensikons liegen in seiner Benutzerfreundlichkeit: sowohl Kliniker als auch Rechtsmediziner können sich vollends auf die Anfragestellung konzentrieren, ohne z. B. Sicherheitsstrategien mit eigenen Implementierungen berücksichtigen zu müssen. Das Forensikon bietet dadurch einen niedrigschwelligen Zugang und ist zeitlich effektiv zu nutzen. Der Dienst ist für niedersächsische Ärzte kostenlos. In einer Pilotstudie wurde die Konstruktvalidität und Praktikabilität des Forensikons geprüft und positiv bewertet. Der Regelbetrieb wird im Januar 2011 aufgenommen. Das online-Konsil Forensikon ist Teil des Projekts "Kinderschutz" zur niedrigschwelligen Beratung klinisch tätiger Ärzte am Institut für Rechtsmedizin der MHH. Gefördert wird das Projekt durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration sowie dem Institut für Rechtsmedizin der MHH.